

Gemäss der BAZ vom 25.6.09 hat sich der Direktor der PH FHNW Herr Prof. Forneck für den Posten des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität in Giessen beworben. Auf die Frage, weshalb er nach nur zwei Jahren die Schweiz wieder verlassen wolle, hat Herr Professor Forneck geantwortet, dass ihm hier das „intellektuelle Umfeld fehle“ (Giessener Anzeiger 4.6.09).

Herr Prof. Forneck hat den Auftrag, an der PH eine weit reichende Reform durchzuführen: Einführung des Bologna-Systems, Reduktion von 26 Studiengängen auf 9 Studiengänge. Dieser Umwälzungsprozess und die Person des Direktors, dessen Stil von einigen als selbstherrlich und überheblich empfunden wird, haben bei Dozentinnen und Dozenten, Mitarbeitenden und Politik Kritik hervorgerufen. Drei Mitglieder der Mitwirkungskommission (MOM) der PH sind aus Protest zurückgetreten.

Die IPK FHNW setzte sich an einer Sitzung im April 09 mit dem Konflikt auseinander. Der Fachhochschulrat und sein Präsident haben den Direktor immer gestützt. Über seine Bewerbung war offenbar nur sein direkter Vorgesetzter informiert.

Herr Prof. Forneck hat sich nun entschieden, doch an der PH zu bleiben, weil ihm „die PH hervorragende Perspektiven bietet“ (BAZ 25.6.09).

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Herr Professor Forneck wollte die PH kurzfristig und innerhalb eines noch nicht abgeschlossenen Reformprozesses verlassen. Wie stellt sich die Regierung zu diesen überraschenden Vorgehen?
2. Erachtet die Regierung, die Bemerkung, es fehle das intellektuelle Umfeld auch als unzutreffend und rufschädigend für die PH und die FHNW?
3. Zum betrieblichen und pädagogischen ABC gehört, dass man Menschen, mit denen man täglich zu tun hat, wertschätzt. Mit seiner Aussage vom mangelnden intellektuellen Umfeld hat Herr Prof. Forneck den Lehrkörper und die Studierenden der PH und der FHNW desavouiert. Kann Herr Prof. Forneck unter diesen Umständen die PH noch glaubwürdig führen?
4. Welches sind die offenbar neuen „hervorragenden Perspektiven“, welche die PH Herrn Forneck bietet und die ihn dazu bewegt haben, auf seine Kandidatur in Giessen zu verzichten?
5. Welche Massnahmen hält die Regierung für angezeigt, um die mangelnde Vertrauensbasis zwischen Herrn Prof. Forneck einerseits sowie den Mitarbeitenden der PH, dem Fachhochschulrat und der Öffentlichkeit andererseits wieder herzustellen?

Doris Gysin